

Für immer

Die Haut so salzig,
ausgetrocknet und faltig.
Der Ozean hat alle seine Tränen vergossen,
nichts ist mehr da.

Nur noch der salzige Geschmack,
auf deinen Lippen.
Ich streiche dein Gesicht,
fahre langsam durch dein Haar.

Ein Zeichen von Schwäche,
verlasse meine Hülle.
Gebe dir Geborgenheit,
atme für uns Beide.

Die Kälte weicht aus dir,
vermischt sich mit meiner Wärme.
So stehen wir da,
inmitten der Brandung.

Das Wasser reicht bis zu den Knien.
Jede Welle ein Prickeln.
Nichts scheint von Bedeutung,
nur wir und das Meer.

Der Moment scheint ewig,
alles zieht an mir vorbei.
Spüre deinen festen Griff,
lasse nicht mehr los.

Das Wasser steht jetzt bis zu meinem Halse.
Wir gehen unter.
Es war uns vorbestimmt.
Ein letzter Atemzug.

Dann eisige Kälte,
brennende Lungen.
und meine Hand fest verschlungen,
in deiner für immer vereint.

